

anaërobe Bacillen mit aëroben Kokken unmöglich in Parallele setzen kann. Ihre Wirkungsweise ist eine total differente, und das klinische Krankheitsbild bei jener durch den Bac. phlegm. emphys. inficierten Puerpera war ein von dem nach Streptokokken-Infektionen auftretenden vollkommen abweichendes, höchst eigenartiges. Auf diesem Gebiet müssen aber noch weitere Erfahrungen gesammelt werden, und es wäre sehr dankenswert, wenn sich W. an diesen, ein vollkommenes Vertrautsein mit bakteriologischen Untersuchungen voraussetzenden, Arbeiten beteiligen wollte. Ich zweifle nicht daran, daß sie ihn bald dazu bringen werden, den von ihm früher als „einfache Saprophyten“, jetzt als „Nosoparasiten“ bezeichneten Bac. phlegm. emphysem. als echt pathogenen Mikroorganismus anzuerkennen.

4.

Seegen-Preis.

Die mathem.-naturw. Klasse der kaiserlichen Akademie hat in ihrer Sitzung vom 13. Mai l. J. beschlossen, den Einreichungstermin für den von weiland k. M. Prof. J. Seegen gestifteten Preis bis zum 1. Februar 1906 zu verlängern. Der Wortlaut dieser Ausschreibung ist:

„Es ist festzustellen, ob ein Bruchteil des Stickstoffes der im tierischen Körper umgesetzten Albuminate als freier Stickstoff in Gasform, sei es durch die Lunge, sei es durch die Haut, ausgeschieden wird.

Der Preis beträgt 6000 Kronen. Die konkurrierenden Arbeiten sind, in deutscher, französischer oder englischer Sprache abgefaßt, vor dem 1. Februar 1906 an die Kanzlei der kaiserl. Akademie der Wissenschaften einzusenden. Die Verkündigung der Preiszuerkennung findet in der feierlichen Sitzung der Akademie Ende Mai 1906 statt.“
